

## Walterswil

Schulort:	Kanton 1799: Walterswil	Bern Niederemmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Walterswil	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Walterswil	Gemeinde 2015:	Walterswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 136-137v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 732: Walterswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/732].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Walterswil (Niedere Schule, reformiert)			

### BEANTWORTUNG

Der Fragen über den Zustand der Schulen zu Walterswyl

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Walterswyl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Kein dorff aber zerstreute höffe und Hüser
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja eine eigene
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gemeind und agentschafft Walterswyl
I.1.d	In welchem Distrikt?	NiderEmmenthal.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der Nächsten Viertelstund Ligen 26. Heüser Jn einer Kleinen Halben stund Ligen 20. Heüser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jn dem zerstreütten Eigentlichen Walterswyl sind 19. heüser und Kommen Kinder, ab dem Berg Schitteracher und weid sind auch 19. heüser und Kommen auf der Thüllen 8 heüser. und Kommen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Rohrbach im Graben 3/4tel stund Ursenbach ein dorff 3/4tel stund
I.4.a	Ihre Namen.	dürenroth en dorff 1 stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren Lesen Vßwendig Lehrnen Schriben singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen Fangen mit dem winter- Monath an, und enden sich mit dem Monath Mertz die Sommer Schulen währen alle Monath eine wochen [[[Seite 2] Das Bernnische Nahmen büchlin der Heiddelbergerische Catechißmus
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	das Büchlin der anfänge der Religion die Psalmen die Biblischen Historien
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Schul wird mit gebätt angefangen hernach wird das Lesen Vorgenomen und dann die grösern Vßwendig Lehrnen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von 9. biß 11 Uhr NachMitags von 1 — biß 3 Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein

#### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Pfarer Hilt in gegenwart der Vorgesetzten das Exammen wählte den Tüchtigsten und schlug ihn dem amtsman zur Bestätigung vor
III.11.b	Auf welche Weise?	Nicklaus Lanz
III.11.c	Wie heißt er?	Von Walterswil
III.11.d	Wo ist er her?	75. Jahr
III.11.e	Wie alt?	Ein Sohn Verheürattet und Eine Tochter
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	33 Jahr
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	6 Jahr in der Gemeind Rohrbach und hatt Kein Beruf
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Besorgte die Gemeinds sachen wahre Vorgesetzter Grichtsäs und schriber der gemeinde
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im winter Knaben 40 Mägdli 30.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer Knaben. 30 Mägdli 20.

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] ist Keine Von Keiner art
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

		ist eines eingeführt
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Man Theilt an dem Examen den Schulkinderen geld aus, welches der seckelmeister auß der anlage Lifferet den geschicktesten gibt man 5 bz. den wenigsten gibt man. 1. bz. — Belaufft sich Jährlich biß auf 8. kr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist neü sit 1777
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Eine wohnung Für den Schullehrer eine Schulstuben, wird Von der gemeind underhalten
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	dieses wird Theils auß den anlagen Von dem Seckelmeister Theils Von Jeder hauß Haltung bezalt 1 der Seckelmeister zalt. 6. kr. 2 Jede Haußhaltung zalt. 4 bz. bringt Etwan 6 kr. 10. bz. wil man es den dürftigen schenckt 3. Eine Behausung — samt 4 garten bett und ein Kleines stückli Kaum ein 1/8 Juchart 4 Vier Klafter Holz — aber dafon Mußte er den ofen in der Schulstuben Heizen welches in Kalten winteren bey Nahe dafür aufgebrucht wird
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	dieses wird Theils auß den anlagen Von dem Seckelmeister Theils Von Jeder hauß Haltung bezalt 1 der Seckelmeister zalt. 6. kr. 2 Jede Haußhaltung zalt. 4 bz. bringt Etwan 6 kr. 10. bz. wil man es den dürftigen schenckt 3. Eine Behausung — samt 4 garten bett und ein Kleines stückli Kaum ein 1/8 Juchart 4 Vier Klafter Holz — aber dafon Mußte er den ofen in der Schulstuben Heizen welches in Kalten winteren bey Nahe dafür aufgebrucht wird
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	dieses wird Theils auß den anlagen Von dem Seckelmeister Theils Von Jeder hauß Haltung bezalt 1 der Seckelmeister zalt. 6. kr. 2 Jede Haußhaltung zalt. 4 bz. bringt Etwan 6 kr. 10. bz. wil man es den dürftigen schenckt 3. Eine Behausung — samt 4 garten bett und ein Kleines stückli Kaum ein 1/8 Juchart 4 Vier Klafter Holz — aber dafon Mußte er den ofen in der Schulstuben Heizen welches in Kalten winteren bey Nahe dafür aufgebrucht wird
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	<b>Bemerkungen</b>

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 136-137v BEANTWORTUNG
Briefkopf	Der Fragen über den Zustand der Schulen zu Walterswyl
Transkriptionsdatum	12.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	732BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_136-137v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

**Ort**

Name	<b>Walterswil</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Walterswil	Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Walterswil	Gemeinde 2015	Walterswil
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	625654				
Geo. Länge	218067				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Walterswil (ID: 988)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 1603)

Name: Lanz  
 Vorname: Nicklaus

#### Weitere Informationen

Alter:	75	Herkunft:	Walterswil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	27 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	33 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Antworten/Memorieren  
 Schreiben  
 Singen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	30	40
Mädchen	20	30
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		